

April · Mai · Juni

NR. 2/2014

# JUNGSCHARLEITER



Impulse für die Arbeit mit Kindern





# Städtetour durch Spanien

## Entdecke das Königreich

### Vorabinfo

<b>Besonderheit:</b>	Das Spiel bringt den Kindern Spanien näher
<b>Mitarbeitende:</b>	Neun Mitarbeitende sind nötig
<b>Zielgruppe:</b>	für Kinder von 8–12 Jahren – für bis zu 60 Kinder
<b>Dauer:</b>	1,5 Stunden
<b>Vorbereitung:</b>	etwas aufwändiger



## **Lernziele**

- 1.) Die Kinder bekommen einen persönlichen Bezug zu Spanien.
- 2.) Die Kinder sind mit ihren fünf Sinnen angesprochen und setzen sich altersgerecht mit Spanien auseinander.
- 3.) Die Kinder erfassen, dass Gott der König aller Könige ist und dass er sie einlädt, das Leben mit ihm zu entdecken.

## **Mitarbeiter-Team**

- Ein Mitarbeitender für Spielleitung/Reiseleitung
- Ein Mitarbeitender als Fotograf (falls man Bilder haben möchte)
- 7 Mitarbeitende für die 7 Stationen/Städte, einer davon spielt den König Juan Carlos beim Anspiel

## **Inhalte**

- Der spanische König hat eingeladen, sein Reich kennen zu lernen und zu genießen. Auf der Reise sollen sie mehr über ihn und sein Reich erfahren.
- Die Reiseleitung hat die Einladung des Königs angenommen und eine Erlebnistour im Königreich Spanien organisiert, an der die Kinder in Reisegruppen (3–8 Kids, wobei in jeder Gruppe die gleiche Anzahl sein sollte) am Jungscharnachmittag teilnehmen.
- Am Einlass bekommen sie eine VIP-Karte (Namensschild), die sie zur Teilnahme an der Entdeckertour nach Spanien berechtigt. Die VIP-Karte enthält auch eine Farbcodierung der zugewiesenen Reisegruppe (Gruppeneinteilung). Die Reisegruppen stellen sich gemäß ihrer Farben in Kleingruppen zusammen für die Spielerklärung.
- Die Reiseleitung tritt auf, heißt alle Willkommen an Bord des Flugzeuges nach Madrid: Gemeinsam fliegen wir nach Spanien.
- In Madrid angekommen, werden wir vom spanischen König begrüßt, der uns Willkommen heißt und spanische Luft schnuppern lässt. Der König erklärt, dass er die Kids jedoch auf Selbstentdeckertour losschicken möchte in seinem Land. Jeder soll mit seinen eigenen Sinnen Spanien erleben. Dazu erkunden sie nach einer individuell



festgelegten Reihenfolge sieben bedeutsame Städte. Der Reiseleiter/die Reiseleiterin erklärt die Spielregeln (siehe unten). Die Gruppen begeben sich zu ihren Stationen. Auf ein Signal hin beginnt die Städtetour und alle fünf Minuten wird in die nächste Stadt weiter gezogen.

- Danach kommen wieder alle im Plenum zusammen. Da gibt es eine Andacht, in der das Erlebte reflektiert wird und eine Parallele zu Gott, dem König aller Könige gezogen wird. Die Kinder werden ermutigt, sich aufzumachen, ihn und sein Königreich zu entdecken.

## Ideen zur konkreten Umsetzung

### Begrüßung zur Selbstentdeckertour

„Herzlich Willkommen zum Jungschar-Nachmittag. Heute geht es um Spanien. Doch es kommt noch besser: Wir sind vom spanischen König Juan Carlos I. höchstpersönlich eingeladen, ihn und sein Königreich kennen zu lernen! Ihr seid heute VIP-Gäste, so richtig besonders dürft ihr euch fühlen!

Und wir bleiben dazu natürlich nicht in Deutschland, sondern wir reisen nach Spanien! Mit unseren Autos wäre es ein bisschen weit, ca. 12 Stunden oder noch weiter, je nachdem, wohin man will. Was machen wir denn dann da? Hat jemand eine Idee? (Fliegen!) Das geht schneller. Und wer bezahlt? Habt ihr mal kurz 200 Euro da? Nein, wenn ich sage, dass der spanische König uns einlädt, dann gilt das auch für den Flug. Er weiß, dass ihr nicht so viel Geld dabei habt. Deswegen ist es ein Geschenk, dass ihr annehmen könnt. Wollt ihr?

OK. Weiß jemand, wie das beim Fliegen abläuft? Da muss man einchecken. So ist das bei uns hier auch. Ich erkläre euch, wie das abläuft.

Aber zuerst stell ich mich mal vor: Mein Name ist (eigenen Namen nennen), ich bin die Reiseleitung und werde Euch durch den Nachmittag begleiten.“

*Kinder setzen sich gruppenweise hintereinander auf Stühle in Vierer-Reihen.*



## Starten zum Hinflug

Reiseleitung gibt allgemeine Sicherhinweise im Flugzeug: (Regeln für die Reise)

- Wenn einer redet, hören die anderen zu (Ruhezeichen: Hand heben)
- Immer in der Reisegruppe bleiben, auf einander achten
- Wo sind die Toiletten? Wer mal muss, muss sich bei einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter abmelden
- Einrichtung sorgfältig behandeln
- Nicht rennen im Gemeindehaus
- Auf Signal (Pfeife) hören

Fertig zum Start? Anschnallen, Sitz gerade stellen, die Schwimmwesten befinden sich unter Ihrem Sitz ... Abheben

## Landen

### Anspiel: Empfang durch König

*Die Kinder stehen auf (gehen aus dem Flugzeug) und begegnen dem König. Die Reiseleitung übernimmt das Gespräch mit dem König.*

*Der spanische König Juan Carlos I. kommt ehrwürdig angeschritten, begrüßt uns und freut sich, dass wir seiner Einladung gefolgt sind. Reiseleitung dankt ihm für seine Großherzigkeit und die Gnade, dass wir ihm so nahe begegnen können.*

**König:** Sagt doch einfach „du“ zu mir!

**Reiseleitung:** Eure Majestät ist sich da ganz sicher? Was werden denn da die anderen sagen? Befürchten Sie, äh befürchtest du denn nicht, dass die Leute dich dann nicht mehr respektieren?

**König:** Ich habe so viel Macht, dass sie mich auch respektieren, wenn ihr du zu mir sagt. Hab nur Mut, dich mit mir zu unterhalten ... Dazu werden wir noch mehr Gelegenheit haben. Aber nun genug der großen Worte. Ihr sollt ein bisschen mein Land kennen lernen. Wer war denn schon mal in Spanien? Spanien ist ein fröhliches Land. Natürlich wachsen nicht überall Palmen und es gibt auch nicht überall Meer. Und auch nicht jeder wohnt in einem Schloss. Ich als König finde es gut, wenn ich tüchtige Bürger habe, die selbst entdecken und erleben. Das schärft die Sinne. Was sind denn unsere fünf Sinne? Sehen – Hören – Riechen – Schmecken – Fühlen



Und genau diese fünf Sinne werdet ihr brauchen, um historische Stätten in meinem Reich aufzusuchen und aus Vergangenenem zu lernen. Spanien hat nämlich ganz viel Geschichte zu bieten. Damit das nicht alles nur alte, verstaubte Geschichten sind, habt ihr in jeder Stadt eine Aufgabe zu erfüllen, die euch herausfordert. Ich übergebe das Wort an eure Reiseleitung.

*Es folgt die Spielerklärung.*

### Spielerklärung für die Kinder (Städtetour-Stationen)

- Jede Reisegruppe besucht die gleichen sieben Städte und ihre Aktionen.
- Der Laufzettel kann in Form einer Spanienkarte gezeichnet sein, auf der die Reihenfolge der sieben zu besuchenden Städte festgelegt ist. Die Städte müssen in einer festgelegten Reihenfolge besucht werden.
- In jeder Stadt ist ein Mitarbeitender, der die Aufgabenstellung erklärt und überwacht. Dieser Mitarbeitende unterschreibt auf dem Laufzettel, dass die Reisegruppe ihn besucht hat.
- Die Städte sind nacheinander angeordnet, ein Suchen wird aus Zeitgründen vermieden. Die Wegstrecken sind kurz gehalten.
- Alle wechseln gleichzeitig auf ein Signal hin, NICHT, wenn die Aufgabe erledigt ist. Der Wechsel ist ca. alle 4–5 Minuten. Die Reisegruppe muss in der Stadt warten, bis sie zur nächsten Stadt weiter ziehen darf. Der Stadt-Mitarbeitende ist verantwortlich, dass sie die Stadt nicht früher verlassen, sonst gibt es Chaos. Er/sie zeigt ihnen, wo sie die nächste Stadt finden, um die Wechselzeit zu verkürzen.
- Jede Stadt ist deutlich markiert mit einem Schild des Stadtnamens.

### Gruppenkennzeichnung

gelb	startet in Stadt 1	Santiago de Compostela
grün	startet in Stadt 2	Cuidad real
hellgrün	startet in Stadt 3	Huelva
hellblau	startet in Stadt 4	Granada
blau	startet in Stadt 5	Valencia
rot	startet in Stadt 6	Barcelona
rose	startet in Stadt 7	Girona



Die Gruppen ziehen von Stadt zu Stadt, dabei halten sie sich an die Reihenfolge der Städte:

- Gruppe „gelb“ startet in Stadt 1 und zieht weiter zu Stadt 2, danach zu Stadt 3, 4, 5, 6, 7
- Gruppe „grün“ startet in Stadt 2 und zieht dann weiter zu Stadt 3, 4, 5, 6, 7, 1

usw.

## Stadt 1: Santiago de Compostela – Die Pilgerstadt

**Frage:** Wer kann erklären, was ein Pilger ist?

**Antwort:** Jemand, der zu einem religiösen Zweck eine weite Wanderung auf sich nimmt zu einem heiligen Ort.

Im Mittelalter (1000–1450 n. Chr.) pilgerte viele Menschen aus ganz Europa in diese Stadt, nach Santiago de Compostela, denn dort soll Jakobus, ein Jünger Jesu, beerdigt sein. Die Leute erhofften sich, dass so ihre Gebete erhört werden und ihre Sünden vergeben werden. Doch die Bibel sagt, dass wir dazu keine Pilgerreise machen müssen, sondern, dass Jesus unsere Gebete immer hört und auch unsere Sünden vergibt, wenn wir ihn darum bitten. (z. B. 1. Joh 1,9: „Doch wenn wir unsere Sünden bekennen, erweist Gott sich als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht, das wir begangen haben.“)

Schaut mal auf die Karte und ratet, wie lange ein Fußmarsch von XY (Heimatort) bis Santiago und zurück wohl dauert? (Über das Internet davor als Reiseroute ausrechnen, Bsp. Google-maps, Ergebnis: X Jahre)!

Die Menschen waren bei Wind und Wetter unterwegs und mussten Gebirge überqueren. Alles zu Fuß! Schlafen und Essen konnten sie in Klöstern. Viele wurden unterwegs auch ausgeraubt. Es war anstrengend und gefährlich. Deswegen ging man auch immer in Gruppen.

**Aufgabe:** Macht zusammen ein lustiges Wanderfoto eurer Reisegruppe!

**Material:** Bibel, Fotoapparat, Karte mit Jakobsweg



## Stadt 2: Cuidad real – Zu Besuch bei Don Quijote

Willkommen in der Königsstadt, so heißt Cuidad real übersetzt!

Die Gegend hier heißt „La Mancha“ und ist sehr berühmt wegen der Geschichte von Don Quijote, einem armen Ritter, der viel Einbildungskraft besaß. Er sah sich als vornehmen Ritter, obwohl seine Rüstung ganz armselig war. Oder zum Beispiel ritt er ins Dorf und warb einen Bauern als seinen Knapen an. Und zu einem richtigen Ritter gehören schließlich auch richtige Kämpfe. Eines Tages ritt er auf seinem Pferd und sah in der Ferne Riesen vor sich. Er gab seinem Pferd die Sporen, zückte sein Schwert (oder besser gesagt, eine kaputte Lanze) um tapfer gegen die Riesen zu kämpfen. Sein Knappe konnte nicht verstehen, was in seinen Herrn gefahren war, denn er sah keine Riesen vor sich – sondern nur Windmühlen! Doch das störte Don Quijote nicht, sondern er stürzte sich waghalsig in den Kampf!

**Aufgabe:** (Dosenwerfen, die Dosen sind mit Windmühlenbildern beklebt)

Wer kämpft mit Don Quijote gegen die Windmühlen und versucht so viele wie möglich abzuwerfen? Jeder von euch darf sein Glück mit 3 Tennisbällen versuchen.

**Material:** Box bzw. Tisch auf der die Dosen stehen, 3 Tennisbälle, 10 Dosen (beklebt mit Windmühlenbildern)

## Stadt 3: Huelva – Im Hafen von Christof Kolumbus

Viele spanische Städte liegen am Meer, denn Spanien ist eine Halbinsel. Ihr befindet euch nun im Hafen von Huelva, von welchem aus ein berühmter spanischer Entdecker in See stach. Weiß jemand, von wem hier die Rede sein könnte? Was hat er entdeckt?

Antwort: Kolumbus, Amerika, auch wenn er dachte, es wäre Indien. Deswegen heißen die Indianer auch Indianer, weil er dachte, sie sind die Inder.

**Aufgabe:** Wie bei Kolumbus geht es darum, den Atlantik zwischen Spanien und Amerika zu überqueren. Kolumbus hatte Segelschiffe, die durch Wind angetrieben wurden. Jeder bekommt ein Papier der Größe A5. Daraus faltet jeder ein Boot. Wer fertig ist, lässt es durch Pusten den Atlantik (von einem Tischende bis zum anderen) überqueren, ohne dass es vom Tisch runter fällt.

**Material:** Tisch, A5 Papiere in Anzahl der Gesamtgruppe





## Stadt 4: Granada – Das arabische Erbe

Im Jahr 700 n. Chr. landeten arabische Kämpfer aus Nordafrika auf der spanischen Halbinsel und recht schnell eroberten sie verschiedene Städte. Auf der Karte seht ihr, wie viel Land sie erobern konnten. Die Araber haben einen eigenen Stil zu bauen. Ihre Bauwerke kann man bis heute besuchen und bestaunen. Als Reisegruppe darf man sich einen Besuch von Alhambra nicht entgehen lassen! (Fotos zeigen)

**Aufgabe:** Eure Baukünste sind nun gefragt! Baut mit den Bierdeckeln eine Stadt innerhalb von drei Minuten auf. Jeder baut eigene Häuser. Achtet darauf, dass ihr die anderen nicht umwerft! Zählt, wie viele Häuser nach drei Minuten stehen.

**Material:** Karte maurisches Reich, Fotos Alhambra (aus dem Internet), 150 Bierdeckel

## Stadt 5: Valencia – Die Stadt der Paella

Willkommen in der Stadt der Paella! Wer weiß, was eine Paella ist? Schaut mal auf das Foto. Die Spanier sind Feinschmecker und haben viele leckere Dinge.

**Aufgabe:** Jeder verbindet sich die Augen. Jeder bekommt eine Sache zum Schmecken, Riechen oder Ertasten. Ratet mal, was das ist!

Geschmacksprobe:

- 1.) Banane
- 2.) Mandel
- 3.) Käse
- 4.) Gummibärchen

Tastprobe:

- 1.) Gurke
- 2.) Tomate
- 3.) Apfel
- 4.) Paprika



Geruchsprobe:

- 1.) Essig
- 2.) Zimt
- 3.) Pfefferminze (Teebeutel)
- 4.) Zwiebel Tisch

**Material:** Foto Paella (aus dem Internet), 8 Augenbinden, 12 verschiedene Proben in Schüsselchen, bedeckt mit 1 Geschirrtuch

## Stadt 6: Barcelona – Die Fußballstadt (Barca)

Ihr seid nun in Barcelona. Eine Stadt, in der viele Künstler ihre Bauwerke bauten und immer noch bauen. In Barcelona ist immer etwas los!

Es ist auch die Heimatstadt von FC Barcelona. Kennt ihr einen Spieler? Wollt ihr mit ihnen trainieren? Doch heute steht eine Geschicklichkeitsprobe auf dem Programm, nicht Fußball!

**Aufgabe:** Bildet eine Reihe ab der Markierung auf dem Boden. Ein Freiwilliger nimmt den Eimer, kniet sich in 2–3 m Abstand von der Gruppe hin und stellt sich den Eimer auf den Kopf. Diese Person darf sich nicht bewegen, sondern hält den Eimer nur fest. Ihr versucht nun, einen Tischtennisball in den Eimer springen zu lassen. Der Tischtennisball muss 1 x auf dem Boden aufkommen und dann in den Eimer springen. Wer dran war, stellt sich wieder hinten an. Ihr habt drei Minuten Zeit. Mal sehen, wie viele Treffer ihr landet!

**Material:** Eimer, 20 Tischtennisbälle, Bodenmarkierung (z. B. Kreppklebeband)

## Stadt 7: Girona – Jungscharen in Spanien

Wie wäre es für euch, wenn es keine Jungschar geben würde? Da würde doch echt was fehlen?! Was findet ihr toll an der Jungschar?

**Aufgabe:** Gestaltet als Gruppe ein Plakat: Jeder kann ein Stück bemalen oder Stichworte drauf schreiben, was er/sie toll an der Jungschar findet. (Das Plakat kann nach dem Spiel von anderen Gruppen besichtigt und anschließend in den Jungscharraum gehängt werden).



Leider haben viele Kids in Spanien nicht die Chance, in eine Jungschar zu gehen, denn es gibt nämlich gar nicht so viele! Viele gehen in den Kindergottesdienst oder dann später in den Jugendkreis, aber Jungscharen gibt es sehr wenige. Deswegen sind Missionare aus verschiedenen Ländern in Spanien und versuchen, noch mehr Jungscharen aufzubauen. In Girona gibt es derzeit zwei Jungscharen.

**Material:** Tisch, für jede Gruppe ein Plakat und Stifte

## **Aussagen für eine Andacht am Schluss**

Hauptaussage: Gott ist der König der Könige. Du bist eine VERY IMPORTANT PERSON für ihn! Er möchte, dass du ihn kennen lernst. Entdecke das Leben mit ihm und in seinem Königreich!

Susanne Beier